



Bullerbachkinder auf Irrwegen

Geschrieben von Falk Hertel
Fotos: Andreas Niesel



Barsinghausen/Ihme-Roloven.

Heute haben wir uns am Maislabyrinth in Ihme-Roloven getroffen. Den Ausflug habe ich mir für meine gesammelten Sternchen gewünscht.



Zuerst haben wir das Eintrittsgeld bezahlt. Im Anschluss hat uns die Bäuerin Frau Tubbe, der das Labyrinth gehört, gesagt, welche Regeln für unseren Besuch zu beachten sind. Ganz wichtig – es dürfen keine Maispflanzen herausgerissen werden, zum Pipi machen ist die Toilette zu benutzen und die angelegten Wege dürfen nicht verlassen werden, damit sich auch die anderen Besucher im Labyrinth wohlfühlen.

Weiter hat sie uns erklärt, dass es zwei Aufgaben zu lösen gibt:

Einmal sind auf einem Blatt fünf bunte Stempel an unterschiedlichen Buchstabenstationen im Labyrinth zu sammeln und im Anschluss gibt es noch ein schwierigeres Rätsel zu lösen. Unter allen richtigen Lösungen wird dann eine Verlosung veranstaltet, bei der es auch Preise zu gewinnen gibt. Der erste Preis sind Eintrittskarten für den Zoo Hannover.

Hoffentlich gewinnen wir!



Alle haben beschlossen, dass wir mit dem Sammeln der Stempel anfangen, weil uns Frau Tubbe gesagt hat, dass es danach eine Süßigkeit gibt – natürlich nur, wenn alle Stempelstationen gefunden wurden.

Jeweils zu zweit sind wir dann in das Labyrinth gegangen. Die unterschiedlichen Stationen und Stempel haben wir fast alle ganz schnell gefunden, bis auf die Station 5. Als wir die erstmal hatten, war aber auch das ganz einfach – wie auch das Eintauschen der Aufgabenzettel gegen die Süßigkeiten bei Frau Tubbe. Ich habe mit Antonia mindestens 10 Blätter mit Stempeln gesammelt!

Nach unserem gemeinsamen Frühstück im Zelt haben wir begonnen, die Stationen des



Rätsels zu suchen. Das war ganz schön schwierig und auch die Fragen waren gar nicht so einfach zu beantworten. Denn wer weiß schon, in welchem Land in Südamerika vor 5000 Jahren schon Mais angebaut wurde???

Ob wir die Antworten wohl alle richtig gefunden haben?

Nachdem alle Bullerbachkinder die Zettel mit dem Rätsel ausgefüllt hatten, haben wir noch ganz viel in den Strohbällen vor dem Zelt gespielt, bevor wir dann alle müde abgeholt wurden. Das Labyrinth hatte immerhin eine Strecke von fast drei Kilometern – das sagt jedenfalls Andreas, der die ganze Strecke mit unserem GPS-Gerät mitgelaufen ist.



Das nächste Mal treffen wir uns dann wieder im Bullerbachtal und der Mais aus unserem Labyrinth wird bis dahin zu Strom in der Biogasanlage Ronnenberg umgewandelt.

Bis bald im Wald! Falk und Frank Hertel



Impressum: BUBAKI-Zeitung
Redaktion + Layout: Andreas Niesel, 31319 Sehnde
Tel. + Fax: 05138/9969 * eMail: a.niesel@t-online.de
Internet: www.bullerbachkinder.de